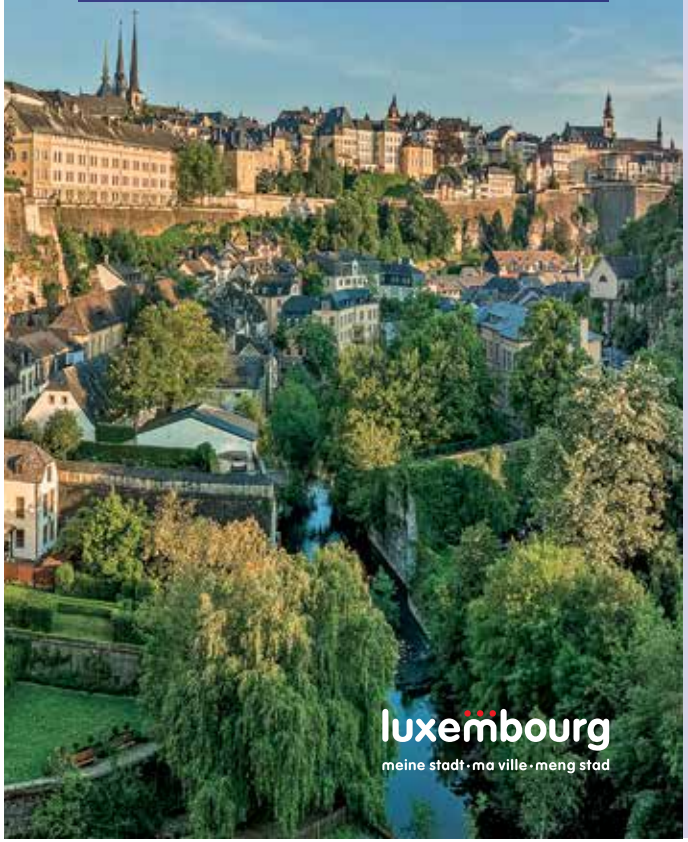
CITY PROMENADE

LUXEMBURGS STADTZENTRUM, ALTSTADT, FESTUNGSANLAGEN UND HAUPTSEHENSWÜRDIGKEITEN



luxembourg
meine stadt · ma ville · meng stad

GESCHICHTLICHER ÜBERBLICK

Im Jahre 963 errichtete der Ardennergraf Siegfried auf dem Bockfelsen seine Burg „Lucilinburhuc", die zur Wiege der Stadt Luxemburg wurde. Vor der Sankt-Michaelskirche wurden, von einer bescheidenen Befestigung umgeben, die ersten Märkte abgehalten.

Im Laufe der folgenden Jahrhunderte wurden auf der Westseite eine zweite und dritte Ringmauer angelegt, während die Felsen des Alzette- und Petruss-Tales eine sichere natürliche Verteidigung bildeten. Diese beachtlichen Befestigungen konnten aber die Burgunder 1443 nicht daran hindern, die Stadt einzunehmen. Sie sollte in der Folge eine wichtige strategische Stellung auf dem europäischen Schachbrett einnehmen.

Vier Jahrhunderte lang bauten alsdann die besten burgundischen, spanischen, französischen, österreichischen und preußischen Ingenieure Luxemburg zu einer der stärksten Festungen aus, dem „Gibraltar des Nordens". Zur Verteidigung dienten drei Festungsgürtel: der innere Gürtel bestand aus Bastionen; der zweite bestand aus 15 Forts und der dritte aus 9 Außenforts, die alle in den Felsen gesprengt waren. Ein außerordentliches Netz von 23 km unterirdischen Galerien – den Kasematten – und über 40.000 m^2 bombensicheren Räumen wurde ebenfalls in den Felsen der Stadt gesprengt. Sie umfassten nicht nur Aufenthalts- und Verteidigungsräume für Tausende Soldaten, sondern auch die Werkstätten des Zeughauses (Arsenals), Küchen, Bäckereien, Schlachthäuser usw.

Die Befestigungen hatten eine Ausdehnung von 180 ha, während die Stadt mit ihren Unterstädten nur 120 ha einnahm. Als Folge des Londoner Vertrages vom 11. Mai 1867 zwischen den Großmächten wurde die Festung geschleift und nur 10 % sind heute noch erhalten. Die Festungsbollwerke und die nicht minder geschichtsträchtige Altstadt genießen weltweites Renommee. 1994 wurden sie von der UNESCO in die Liste des Welterbes aufgenommen.

luxembourg
city tourist office

30, Place Guillaume II
L-1648 Luxembourg
Tel.: (+352) 22 28 09
touristinfo@lcto.lu
luxembourg-city.com

CITY PROMENADE AUF EINEN BLICK*

Highlights	Die schönsten Sehenswürdigkeiten und Ausblicke der Innenstadt, der Altstadt, der Festungsanlagen und des Bahnhofsviertels.
Tour	Zu Fuß.
Länge	Stadtzentrum: +/- 3 km Verlängerung Bahnhofsviertel: +/- 2 km
Regelmäßige Stadtführungen	**Informationen:** Luxembourg City Tourist Office 30, Place Guillaume II L-1648 Luxemburg Tel.: (+352) 22 28 09 luxembourg-city.com **Reservierungen und Tickets unter luxembourg-city.com**
Stadtführungen mit persönlichem Gästeführer	Einzelführungen und Gruppen. **Buchung und Informationen:** Luxembourg City Tourist Office Tel.: (+352) 22 28 09 - 79 guides@lcto.lu luxembourg-city.com

*Änderungen vorbehalten

Stadtführung „City Promenade"

1 Place Guillaume II: benannt nach Wilhelm II., König der Niederlande und Großherzog von Luxemburg. Das Informationsbüro des Luxembourg City Tourist Office befindet sich hier.
2 Rathaus: 1830–1838 im neo-klassizistischen Stil errichtet, früher befand sich hier ein Franziskanerkloster.
3 Reiterstandbild Wilhelm II.: von Mercié (1884) entworfen, zu Ehren des König-Großherzogs Wilhelm II. von Oranien-Nassau, der zwischen 1840 und 1849 regierte und dem Großherzogtum seine erste parlamentarische Verfassung gab.

Überqueren Sie die Rue du Fossé
und folgen Sie der Rue de la Reine.

4 Großherzoglicher Palast: alter Teil zwischen den zwei Türmen im Renaissance-Stil (1572), mittlerer Teil (1741–43) im Barock-Stil (Waage genannt), 1890 im Renaissance-Stil umgebaut. 1992–95 umfangreiche Restaurierungsarbeiten.
5 Abgeordnetenkammer: 1859 an den Palast angebaut.

Gehen Sie nach links in die Rue de l'Eau und biegen Sie
am Ende der Straße rechts in die Rue Sigefroi ein.

6 Nationalmuseum für Geschichte und Kunst: Zeugnisse der Geschichte der Stadt Luxemburg und des Großherzogtums in über 120 Räumen.
7 Marché-aux-Poissons: historisches Zentrum der Altstadt, Kreuzungspunkt zweier römischer Konsularstraßen.
8 Sankt-Michaelskirche (987): ältestes sakrales Bauwerk der Stadt.

9 Bockfelsen: Wiege der Stadt Luxemburg, durch die Schlossbrücke (1735) mit der Stadt verbunden. Auf dem Felsen befinden sich die Fundamente der ersten Burg der Grafen von Luxemburg, 1963 als Jahrtausenddenkmal ausgebaut. Außergewöhnliches Panorama auf das Europazentrum Kirchberg, die Philharmonie, das Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean (MUDAM), die Unterstädte Grund, Clausen und Pfaffenthal, die Wenzelsmauer, das Kulturzentrum Neimënster, das Rham-Plateau mit den Kasernen Vaubans (1685), die halbrunden Türme (Überreste der Wenzelsmauer, um 1390). Links, etwas höher gelegen, das Pulvermagazin des Fort Rubamprèz (1847), das Kernstück des Fort Rumigny (1688, Vauban), dahinter der große Bau der Landessportschule und oben auf dem Plateau das Fort Dumoulin (1836).
10 Bock-Kasematten und archäologische Krypta: unterirdische Befestigungsgänge, entstanden zur österreichischen Zeit (1745/46). Die archäologische Krypta, Vorzimmer der Bock-Kasematten, beherbergt die Ursprünge der Stadt Luxemburg.

Kehren Sie um und biegen Sie nach der Brücke links
auf die Corniche ab.

11 Corniche: Spaziergang auf der Festungsmauer, dem „schönsten Balkon Europas". Von hier aus schöner Blick auf die Heiliggeist-Zitadelle mit der 2008 errichteten Cité Judiciaire, Sitz der luxemburgischen Justiz, sowie auf die Unterstadt Grund mit der Johanneskirche, dem Nationalmuseum für Naturgeschichte, dem Kulturzentrum Neimënster (ehemals Abtei Neumünster) und den Wenzel-Rundgang.
12 Neimënster: 1606 als Benediktinerabtei erbaut, diente das Gebäude in der bewegten Stadtgeschichte auch als Militärkrankenhaus und Männergefängnis. Heute befindet sich dort ein Kulturzentrum.

13 Lëtzebuerg City Museum: zeigt die urbanistische und architektonische Entwicklung der Stadt Luxemburg seit ihrer Gründung.
14 Nationalarchiv: 1967 im ehemaligen preußischen Militärkrankenhaus (1862) eingeweiht.

Mögliche Erweiterung*
Rousegaart „Op de Rondellen": der Rosengarten erinnert daran, dass die Stadt Luxemburg während der Belle Époque (Ende des 19. Jh.) bekannt für ihre Rosenzucht war. Die Blumen wurden in die ganze Welt exportiert.
**nicht geeignet für Personen mit eingeschränkter Mobilität*

15 Heiliggeist-Plateau: Hier befindet sich das Luxemburger Bezirksgericht.

Gehen Sie vom Heiliggeist-Plateau aus nach rechts und folgen Sie
der Rue du Saint-Esprit.

16 Place de Clairefontaine: Der Name des Platzes stammt von einer Zufluchtsstätte, die einst zur Abtei Clairefontaine (1933 zerstört) auf der belgisch-luxemburgischen Grenze gehörte.
17 Denkmal der Großherzogin Charlotte: zu Ehren der Landesfürstin Charlotte (1896–1985) errichtet, von dem Pariser Bildhauer Jean Cardot entworfen.

Biegen Sie rechts in die Rue de la Congrégation ein.

18 Kongregationskirche: protestantische Kirche, erbaut 1739–1742, reich verziertes Barockportal.

Etwas weiter, am Ende der Rue de la Congrégation, gehen Sie nach rechts.

19 Kathedrale „Notre-Dame de Luxembourg" (1613): spätgotischer Stil, Elemente und Verzierungen im Renaissance-Stil, 1870 zur Kathedrale erhoben, Chor (1935).

20 Place de la Constitution: angelegt auf der alten Bastion Beck (1644, 1685). **Erinnerungsdenkmal „Gëlle Fra":** 1923 zum Gedenken an die im 1. Weltkrieg gefallenen Luxemburger Soldaten errichtet, heute symbolisiert es die Freiheit und den Widerstand des Luxemburger Volkes. **Petruss-Kasematten:** unterirdische Gänge, die während der spanischen, französischen und österreichischen Herrschaft gegraben wurden. Wiedereröffnung für die Öffentlichkeit in Kürze vorgesehen.

21 Cercle Cité: Verwaltungsgebäude „Cercle" mit mehreren Festsälen, die über eine Fußgängerbrücke mit der „Cité" verbunden sind.

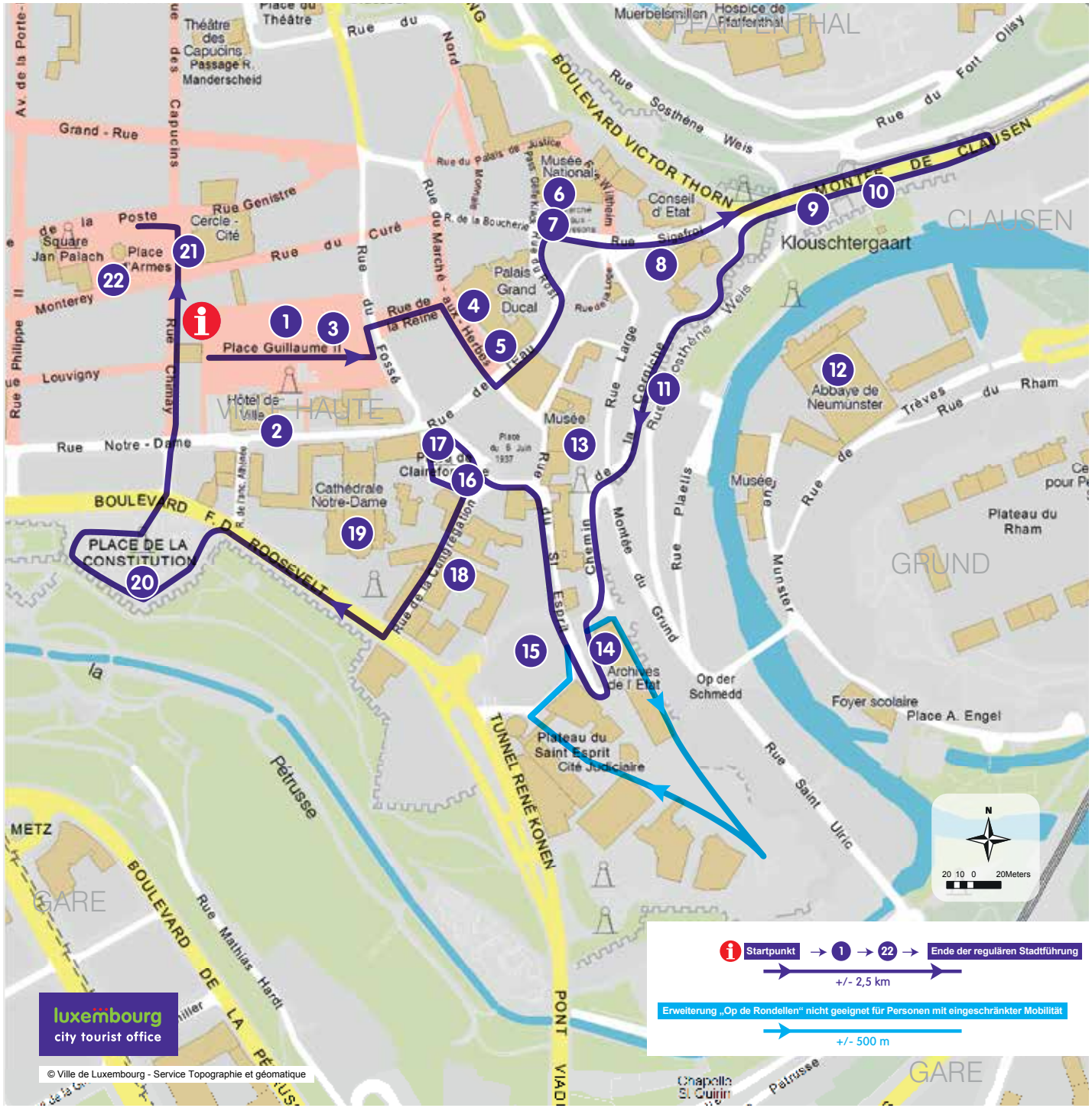
22 Place d'Armes: im Volksmund „Salon der Stadt" genannt, 1671 vollendet, 1986 erneuert.

Ende der regulären Stadtführung

Mögliche Verlängerung in
Richtung Adolphe-Brücke und Bahnhofsviertel

siehe Karte auf der nächsten Seite

Impressum
Herausgeber: Luxembourg City Tourist Office a.s.b.l. | MWST: LU15621823 – R.C.S. Luxemburg
F 754 Gestaltung: binsfeld | Fotonachweise: LCTO, Eric Threinen, Marc Lazzarini – standart/ LCTO, Tom Fielitz Photography, Christof Weber | Werberegie: LCTO
01/2021 | ISBN 978-2-49672-003-7



23 Niki-de-Saint-Phalle-Skulptur: angefertigt von der bekannten franko-amerikanischen Künstlerin Niki de Saint Phalle.
24 Casino Luxembourg – Forum d'art contemporain: 1882 erbaut, heute Forum zeitgenössischer Kunst.
25 Adolphe-Brücke: 1900–1903 errichtet, damals größte Steinbogenbrücke der Welt (Spannweite 85 m), kürzlich saniert und um eine Fußgänger- und Fahrradbrücke erweitert. Beeindruckende Aussicht über das Petruss-Tal und das Gebäude der Banque et Caisse d'Épargne de l'État (BCEE).

Wenn Sie auch das Bahnhofsviertel entdecken möchten, gehen Sie über die Adolphe-Brücke.

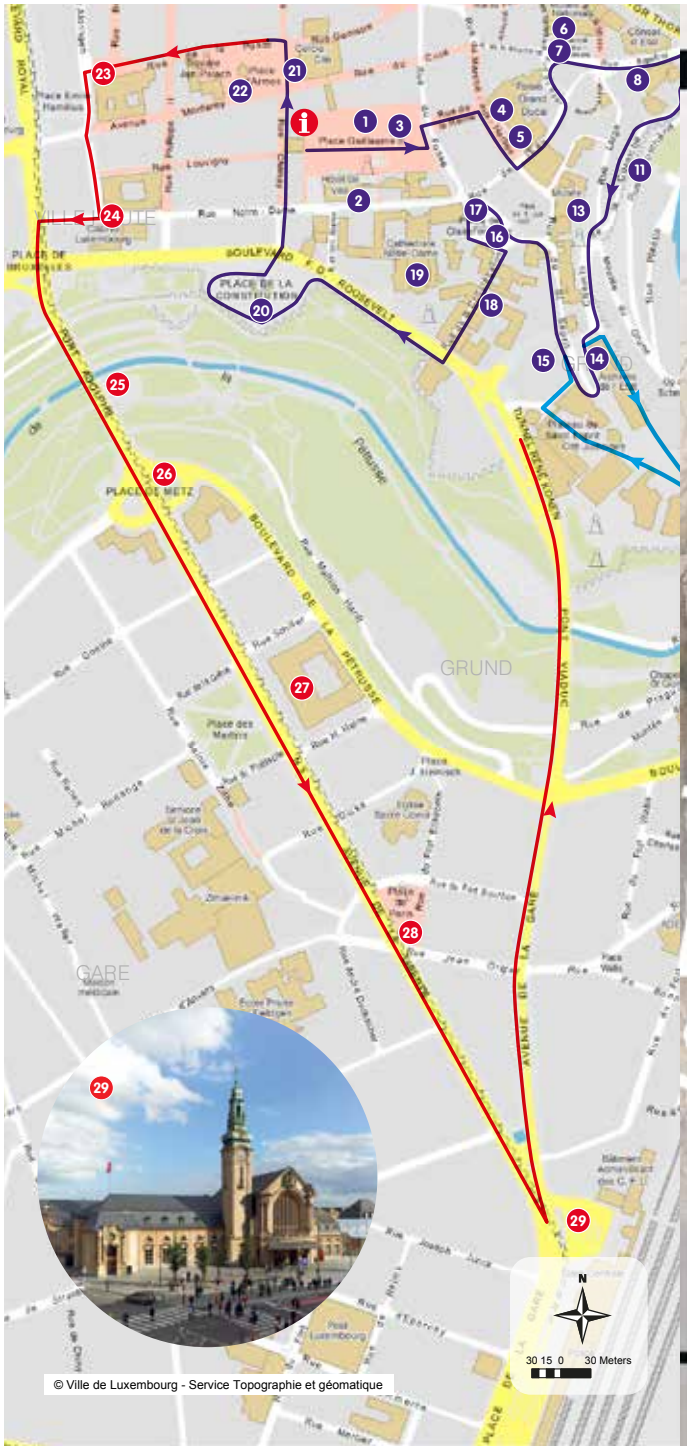
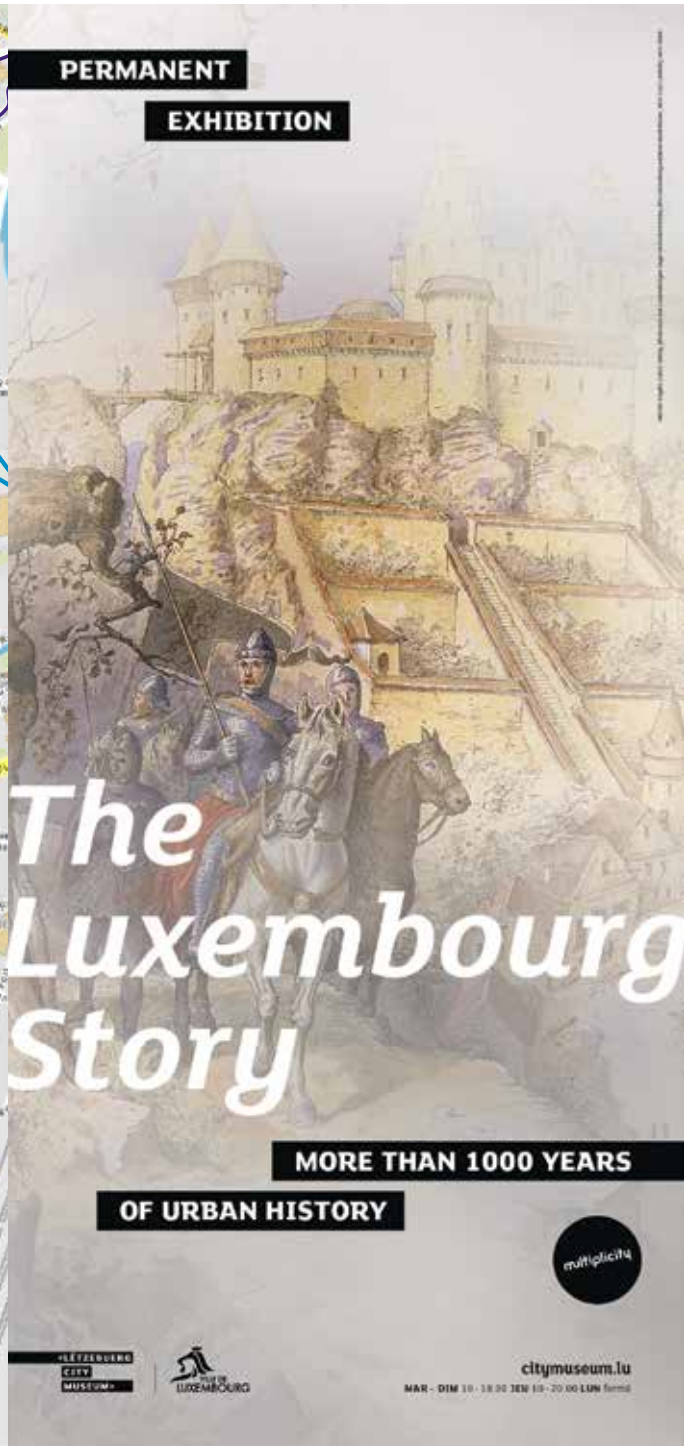
26 Place de Metz mit der Banque et Caisse d'Épargne de l'État (BCEE, 1913), vormals Sitz der CECA.

Folgen Sie der Avenue de la Liberté.

27 19 Liberté: Verwaltungsgebäude der BCEE (1922). Ursprünglich als Verwaltungssitz der luxemburgischen Stahlwerke ARBED gebaut und später Sitz von ArcelorMittal, dem weltweit größten Stahlkonzern. Heute im Besitz der BCEE.
28 Place de Paris: 1986 als Fußgängerzone angelegt.
29 Hauptbahnhof (1907–1913): seit 2007 Kopfbahnhof des TGV-Est.

Über die Avenue de la Gare gelangen Sie zurück ins Zentrum. Überqueren Sie dazu das Viadukt (Fußgängerbrücke zwischen dem Bahnhofsviertel und dem Stadtzentrum).

Start Verlängerung Bahnhofsviertel → 23 → 29 → Ende Verlängerung Bahnhofsviertel
+/- 2 km



© Ville de Luxembourg - Service Topographie et géomatique